

Die U-Modell-Wahlen 2010

* UStA
Uni Karlsruhe

Was steckt hinter den Wahlen zum Unabhängigen Modell?

Von Daniel Bruns, Malte Cornils,
Sebastian Felzmann und Dominik
Richter

Wie jedes Jahr finden auch dieses Jahr im Januar, vom 19. bis 23.01.2010, die Wahlen zum unabhängigen Modell statt. Doch was genau verbirgt sich eigentlich dahinter?

Vier verschiedene Wahlen

Die Wahlen der Vertreter der unabhängigen Studierendenschaft sind genau genommen vier getrennte Wahlen:

- 1) Die Fachschaftsvorstände
- 2) Die Delegierten des Studierendenparlaments
- 3) Die Frauenreferentin
- 4) Den Ausländerreferenten / Die Ausländerreferentin

Die Fachschaftsvorstände sind die offiziellen Repräsentanten eurer Fachschaft, sie sollten auch diejenigen sein, die sich im Sommer als Studierendenvertreter im Fakultätsrat zur "offiziellen" Wahl stellen. Die Fachschaften sind die direkte Vertretung der Studis auf der Fachebene und setzen sich mit viel Elan und Kraft für die Belange an den jeweiligen Fakultäten ein. Bei der Wahl zum Studierendenparlament, dem beschlussfassenden Organ, hat man die Auswahlmöglichkeit zwischen verschiedenen politischen Listen und deren Kandidaten. Jeder Wähler hat hierbei also exakt eine Listen und so viele Kandidatenstimmen, wie Listen zur Wahl angetreten

sind. Diese Kandidaten oder Zweitstimmen kann man beliebig kumulieren und panaschieren. Oder einfacher ausgedrückt: Jeder Wähler kann bei beliebigen Kandidaten sein Kreuzchen machen, unabhängig von der Liste, die er gewählt hat und zudem mehrere Stimmen auf einen Kandidierenden vereinigen. Hier gilt das Mehrheitswahlrecht. Das Studierendenparlament wiederum wählt als Exekutivorgan den UStA, den "Vorstand" der unabhängigen Studierendenschaft. Der UStA ist damit eure uniweite Interessenvertretung und eure politische Stimme nach außen. Er organisiert zahlreiche Serviceleistungen und ist Gesprächspartner der Universitätsleitung und des Studentenwerks bei Problemen, die die Studierenden betreffen.

Zwei Referate des UStA werden direkt von den Personengruppen, die sie repräsentieren und nicht durch das Stupa gewählt: Das Frauenreferat und das Ausländerreferat.

Das Unabhängige Modell

Wie es weiter oben bereits angeklungen ist, sind das die Wahlen zum Unabhängigen Modell. Unabhängig deswegen, da es seit der Abschaffung der Verfassten Studierendenschaft vor nun mehr als 30 Jahren 1977 nicht mehr gesetzlich verankert ist. Damit also eure Studierendenschaft in eurem Namen auftreten kann, muss sie durch eure Stimmen legitimiert werden. Je mehr Studierende also an den Wahlen teilnehmen, desto besser kann man hinterher sagen: "Die Studierenden haben entschieden, dass wir sie vertreten dürfen!"

Wahlen vom 18.- 24. Januar

In der Woche vom 18. bis 24. Januar sind Wahlurnen in fast allen Fakultätsgebäuden und der Mensa zu finden. Dabei ist man grundsätzlich nicht an eine bestimmte Urne gebunden. Den Fachschaftsvorstand jedoch kann man nur bei seiner Fachschaft oder in der Mensa wählen. Täglich, meist zwischen 11:30 und 15:00 Uhr, kann man seine Stimme abgeben.

Zur Wahl müßt ihr lediglich einen gültigen Immatrikulationsnachweis vorlegen, bei der Wahl für das Ausländerreferat zusätzlich ein gültiges ausländisches Personaldokument.

Dass jedoch eine Einverständniserklärung zur elektronischen Prüfung des Wahlvorgangs von jedem Studi verlangt wird, hat nichts mit elektronischer Wahl zu tun. Vielmehr wird lediglich zentral erfasst, ob bereits an einer anderen Urne gewählt wurde oder ob man noch wahlberechtigt ist. Wenn man das allerdings nicht möchte, hat man am letzten Freitag in der Wahlwoche die Chance, im UStABüro ohne Datenübermittlung zu wählen. Für weitergehende Informationen, was der UStA, die autonomen Referate und das StuPa machen, gibt einige Wege: Das Umag zu lesen ist natürlich immer ein guter Anfang. Weitere Informationen findet man unter www.usta.de. Dort kann man sich auch für den EmailNewsletter an oder abmelden. Zudem kann man natürlich auch die öffentlichen UStA und StuPa Sitzungen besuchen.

Das StuPa tagt zur Zeit alle zwei Wochen im Raum 214 im Gebäude 20.12 (Kolleg am Schloss).

**U-Modell-Wahlen
vom
18.-24. Januar 2010**

„BESETZT!“



Das Wahlbündnis von:



DIE LINKE
HOCHSCHULGRUPPE

Vom 18. – 22. Januar 2010
sind StuPa-Wahlen.
Wählt die linke Alternative!

linke alternative liste
Für eine alternative, nachhaltige und soziale Uni!

Der Frühling wird heiss...

17. November 2009: Mehrere hunderttausend SchülerInnen und Studierende demonstrieren weltweit gegen Studiengebühren, die SchülerID, überfüllte Hörsäle, den unstudierbaren BA/MA, das dreigliedrige Schulsystem und Stellenabbau an den Universitäten. Am selben Tag werden auch zwei Hörsäle an der Uni Karlsruhe besetzt. Die Entwicklungen geben den Studierenden Recht: Nicht nur die meisten Hochschulgruppen und Fachschaften, auch das Rektorat und das Präsidium des KIT solidarisieren sich mit den Studierenden. Die BesetzerInnen sind Ende des Jahres in die „besetzungsfreie“ Zeit gegangen, mit der Ankündigung die konstruktive Arbeit 2010 fortzusetzen und gegebenenfalls wieder in einen Hörsaal einzuziehen.

...und der Kampf um Bildung geht weiter.

Dies kann nur ein Beginn sein. Mit Versprechungen lässt sich eine lange Zeit der ökonomischen Optimierung geopfert Generation von Studierenden nicht abspesen. Auch in Zukunft werden wir uns für Bildungsgerechtigkeit und ein besseres Studium, gegen Sexismus und Rassismus, für Freiheit statt Angst, freie Bildung und zivile Forschung am KIT einsetzen. Und laden euch herzlich ein, bei uns mitzumachen!

Dafür treten an:

Nadja Brachmann, Maschinenbau

Jan Reusch, Informatik

Christoph Jahn, Mathematik

Sebastian Maisch, Informatik

Andie Rothenhäusler, Technikgeschichte

Florian Keller, Physik

Marcel Barkholz, Informatik



linkealternative.blogspot.de

Vom 18. – 22. Januar 2010

sind StuPa-Wahlen.

Wählt die linke Alternative!

linke alternative liste
Für eine alternative, nachhaltige und soziale Uni!

Weromachtoalles wunderschön?

Die LISTE

Liste für basisdemokratische Initiative, Studium, Tierzucht und Elitenförderung

In diesem Jahr treten Liste für basisdemokratische Initiative, Studium, Tierzucht und Elitenförderung (Die LISTE) und der Ring PARTEI-Treuer Studenten (RPTS) mit einer gemeinsamen Liste an. Dieser Schritt bot sich an, da nicht nur eine inhaltlich Übereinstimmung von nahezu 100% besteht, auch personell liegen deutliche Überschneidungen vor.

Unsere gemeinsamen Ziele und Forderungen:

- Ausbau der studentischen Mitbestimmung
- Die Selbstverwaltung der Studierendenschaft muss wieder in vollem Umfang ermöglicht werden
- Lebenslanges Lernen – auch und gerade an der Hochschule
- Neugliederung des Unigeländes durch bauliche Maßnahmen
- Elitenförderung – Das Studium am KIT – Eliteuniversität des Landes Baden-Württemberg [...] muss gefördert werden
- Uneingeschränkter Populismus als reinste Form der Demokratie

Unser vollständiges Wahlprogramm findet ihr im Internet unter liste-ka.de.

RPTS

PARTEITreu.

Ring"PARTEI-Treuer"Studenten

Für die "gemeinsame" Liste "der" Liste "für" basisdemokratische Initiative, "Studium, "Tierzucht" und "Elitenförderung" (Die "LISTE") und "des" Ring "PARTEI-Treuer" Studenten" (RPTS) treten an:



Tobias M. Bölz

Spitzenkandidat, "Vorsitzender, "Fraktionsvorsitzender, "Mitglied" des "StuPa-Präsidioms, "Beauftragter" für "Ämterhäufung



Harald Herrlich

Baggerseebeauftragter



Manuel Schönheinz

Schatzmeister



Sophie Laternus

Vorstandsmitglied "ohne" "besonderen" "Geschäftsbereich"



Andreas Gutmann

Europapolitischer "Sprecher

Ring Christlich-Demokratischer Studenten

... die Kontrolle der Einnahmen aus Studienbeiträgen

- × Schaffung von Klarheit und Transparenz, wie die Gelder verwendet werden
- × Möglichkeit, die Studienbeiträge zu reduzieren, falls diese nicht benötigt werden

... die Umsetzung eurer Ideen im RCDS-Ideenkasten

- × Verlängerung der Öffnungszeiten der Mensa
- × Internetzugang im Foyer der Bibliothek
- × Bald eine Fahrradpumpstation am AKK
- × Und womöglich all eure weiteren Ideen, die Ihr uns mitteilt!

Unterstütze uns mit deiner **Listenstimme!**

FÜR Vernunft und Resultate



Thomas Deubel, Wi.-Ing. Sem. 5



Bernhard Gürich, Wi.-Ing. Sem. 3



Henrik Schürmann, Wi. Ing. Sem. 1



Justus Arne Schwarz, Wi.-Ing. Sem. 7



Artjom Pusch, Wi.-Ing. Sem. 3



Thomas Schaich, E-Tech. Sem. 9

Elisabeth Münnich, Wi.-Ing. Sem. 5



Andreas Güldenpfennig, CIW Sem. 3



Jürgen Walter, Informatik Sem. 5



Tobias Meier, Physik Sem. 9



Daniel Gerjets, BIW Sem. 9



Ring Christlich-Demokratischer Studenten

... die Kontrolle der Einnahmen aus Studienbeiträgen

- × Schaffung von Klarheit und Transparenz, wie die Gelder verwendet werden
- × Möglichkeit, die Studienbeiträge zu reduzieren, falls diese nicht benötigt werden

... die Umsetzung eurer Ideen im RCDS-Ideenkasten

- × Verlängerung der Öffnungszeiten der Mensa
- × Internetzugang im Foyer der Bibliothek
- × Bald eine Fahrradpumpstation am AKK
- × Und womöglich all eure weiteren Ideen, die Ihr uns mitteilt!

Unterstütze uns mit deiner **Listenstimme!**

FÜR Vernunft und Resultate



Thomas Deubel, Wi.-Ing. Sem. 5



Bernhard Gürich, Wi.-Ing. Sem. 3



Henrik Schürmann, Wi. Ing. Sem. 1



Justus Arne Schwarz, Wi.-Ing. Sem. 7



Artjom Pusch, Wi.-Ing. Sem. 3



Thomas Schaich, E-Tech. Sem. 9

Elisabeth Münnich, Wi.-Ing. Sem. 5



Andreas Güldenpfennig, CIW Sem. 3



Jürgen Walter, Informatik Sem. 5



Tobias Meier, Physik Sem. 9



Daniel Gerjets, BIW Sem. 9



www.rcds-karlsruhe.de

GHG

Grüne Hochschulgruppe Karlsruhe

Wer sind wir?

Wir sind die Grüne Hochschulgruppe (GHG) Karlsruhe und haben uns den Einsatz für ein freies, ökologisch bewusstes und soziales Studentenleben auf die Fahnen geschrieben. Wir bestehen aus ungefähr 15 aktiven Mitgliedern, die sich jeden Montag um 19 Uhr im Z10 zusammensetzen, dort über aktuelle Themen diskutieren und an Projekten feilen. Und nein, wir sind kein Haufen langhaariger „Ökos“, sondern eine bunt gemischte Truppe von Studierenden der verschiedensten Fachrichtungen, die Taten statt Worte sprechen lassen. Wir gehen mit offenen Augen über den Campus, nehmen Missstände wahr und versuchen, sie projektorientiert und realitätsnah zu lösen.

Was wollen wir?

An oberster Stelle steht für uns natürlich die Umwelt und der nachhaltige Umgang mit ihr, frei nach dem Motto: „Hinterlasse diesen Ort besser als du ihn vorfindest!“ Wir möchten also das Bewusstsein der Studierenden für ökologische Sachverhalte erhöhen und sie dazu motivieren, sich aus freien Stücken für die Umwelt zu engagieren. Doch auch soziale, ethische und hochschulpolitische Themen sind für uns relevant. So fordern wir zum Beispiel die Wiedereinführung der Verfassten Studierendenschaft, Chancengleichheit an der Uni und im Berufsleben sowie die Gleichberechtigung sozialer Minderheiten, körperlich und geistig Benachteiligter, Schwuler, Lesben und ausländischer Studierender. Auch für Studierende mit Kind muss die Uni freundlicher gestaltet werden. Des Weiteren sind wir für eine gut durchdachte Umstrukturierung des Bachelor/Master-Systems, um eine Verschulung des Studiums mit überfüllten Stundenplänen zu verhindern und somit weiterhin studentisches Engagement zu ermöglichen.

Warum wollen wir das?

Wir engagieren uns vor allem aus zwei Gründen: Für andere Menschen und für uns selbst. Die Arbeit in der GHG bedeutet für uns, eigenes Wissen zu vertiefen, über das Studium hinaus zu lernen, Positionen kritisch zu hinterfragen und organisatorische Fähigkeiten zu erlangen und zu verbessern. Der Weg ist das Ziel! Es ergibt sich zudem ein Nutzen für Alle, wenn wir aktiv auf einem besseren Umgang mit der Natur und unseren Mitmenschen, sowie auf eine sparsamere Nutzung unserer natürlichen Ressourcen hinwirken. Als Gruppe können wir hier mehr erreichen als jeder für sich im stillen Kämmerlein.

Wie erreichen wir dies?

Anpacken statt lange zu reden. Auch wenn in manchen Diskussionen mal so richtig die Fetzen fliegen, arbeiten wir in den nächsten Projekten wieder Seite an Seite zusammen. Damit diese auch wirklich gut durchgeführt werden können, gibt es für jedes Projekt einen Verantwortlichen, der die Fäden in der Hand hält. Was wir anfangen, bringen wir auch zu Ende. Die Zusammenarbeit mit anderen umweltbewussten Gruppen wird für uns immer relevanter, um auch große Projekte durchzuführen.

Und was tun wir jetzt wirklich?

Unser momentan größtes Projekt trägt den Titel „Greening the University“ und hat zum Ziel, unsere Uni nach nachhaltigen Kriterien zu analysieren und umzugestalten. Außerdem nehmen wir gerade an dem Wettbewerb „Klimasprecher 2010“ teil und planen dafür die Sanierung eines alten Unigebäudes. Stets aktuell ist zudem unser AK Ernährung, der in regelmäßigem Kontakt mit unserer Mensaleitung steht und dort ökologische und sozial gerechte Lebensmittel einfordert. Wie man selbst „grün“ kochen kann, wurde diesen Sommer in unserem Bio-Kochkurs gezeigt. Einmal im Semester gibt's von uns außerdem das Magazin „Quappe“, in dem wir über aktuelle Projekte und Themen informieren. Und im Studierendenparlament sind wir neben all dem auch vertreten. Von uns bekommt ihr eben mehr als nur leere Worte.



Unsere Kandidaten



Anselm Laube, 22 Jahre, Maschinenbau im 5. Semester:

„Nachdem ich vor zwei Jahren bereits an der TU Clausthal ins Studierendenparlament gewählt wurde, möchte ich mich jetzt für die Studierendenschaft in Karlsruhe engagieren. Neben Energie, Ökologie und Verkehr liegt mir besonders die Bildungspolitik am Herzen, wobei ich mich als Mitglied des Senats besonders mit Fragestellungen rund um das KIT befasse. Es ist unglaublich wichtig, dass wir Studierende uns während der Erstellung der neuen KIT-Grundordnung mit vollem Engagement einbringen, um unsere wichtigen Ziele Verfasste Studierendenschaft am KIT, die Zivilklausel für ganz KIT und starke studentische Mitbestimmungsrechte durchzubringen. Die Forschung am KIT muss fit gemacht werden für die Zukunft. Das heißt weniger Atomtechnik und mehr Erneuerbare Energien!“

Hannah Wenk, 20 Jahre, Physik im 3. Semester:

„Seit der Vollversammlung letztes Jahr bin ich im Arbeitskreis Studiticket. Dort habe ich mit an unserer Verhandlungsstrategie gegenüber dem KVV gearbeitet. Außerdem habe ich die Bildungstreikdemo im Juli von Studiseite aus mit organisiert. Seit diesem Semester bin ich deshalb auch im AK Freie Bildung aktiv. Ebenfalls seit diesem Semester bin ich auch schon StuPa-Mitglied. Ansonsten bin ich seit kurzem Sprecherin der Grünen Jugend Karlsruhe und versuche darüber auch einige Dinge zu bewegen. Generell stehe ich natürlich für Grüne Themen, vor allem aber auch für soziale Themen. Deshalb sind mir auch besonders die Wiedereinführung der Verfassten Studierendenschaft und die Abschaffung der Studiengebühren eine Herzensangelegenheit.“



Wolfgang Biener, 24 Jahre,

Elektrotechnik im 7. Semester: „Wie die meisten Studierenden muss ich jedes Semester 500 Euro für die Verbesserung der Lehre berappen. Schon das Fehlen sozial sinnvoller Ausnahmeregelungen sollte für eine Ablehnung der Studiengebühren reichen. Hinzu kommt noch, dass wir als Studierende, zwar etwas zu deren Verwendung sagen können, aber keiner auf uns hören muss. Ich halte es demnach für sehr wichtig mich gegen Studiengebühren einzusetzen und den momentanen Gebrauch genau zu kontrollieren, kritisch zu hinterfragen und auf Mängel öffentlich hinzuweisen.“

Tobias Bach, 21 Jahre, Physik im 3. Semester:

„Im Physikstudium an der Uni Karlsruhe gehöre ich zum ersten Bachelor-Jahrgang. Ich habe die Probleme, die die Umstellung mit sich gebracht hat, also am eigenen Leib erfahren. Im StuPa möchte ich mich deshalb u.a. dafür einsetzen, dass beispielsweise Auslandsaufenthalte nicht zum Problem werden und die Anerkennung einfacher wird, denn eigentlich war die Bologna-Reform dazu gedacht, internationalen Austausch und Vergleichbarkeit zu fördern. Für sehr wichtig halte ich außerdem, dafür zu sorgen, dass das Wort der Uni, es gäbe für alle Bachelorabsolventen einen Masterplatz, auch am KIT Bestand hat.“



Weitere Kandidaten: Daniel Uber, Yannick Oster, Christian Zimpelmann, Jannik Dreier, David Schiebener, Philipp Kirchofer



Wir wählen die
JUSO Hochschulgruppe, weil...

...wir uns mit Studiengebühren
nicht einfach abfinden.

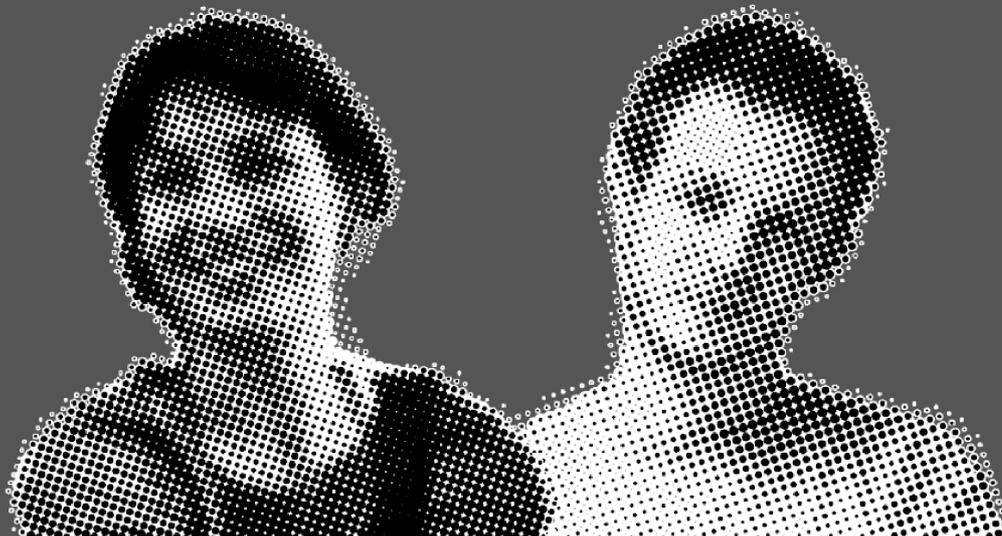
Studiengebühren abschaffen!

...wir einen Abschluss wollen,
der etwas wert ist.

Reform reformieren!

...wir mehr studentische
Atmosphäre wollen.

Kultur am Campus schaffen!



**WAHLEN ZUM STUDIERENDENPARLAMENT
EURE STIMME FÜR DIE
JUSO HOCHSCHULGRUPPE**

(Liste Juso HSG)



Juso
Hochschulgruppe
Karlsruhe



**WIR:
FÜR DICH, FÜR UNS,
FÜR ALLE.**



Liebe Hiwis,

wir hoffen, ihr hattet einen guten Start ins Neue Jahr und wünschen euch alles Gute und viel Erfolg für euer Studium!

Und denkt daran:

- auch studentisch Beschäftigte (Hiwis) haben Urlaubsanspruch.
- fällt ein Feiertag auf euren Arbeitstag, muss dieser nicht nachgearbeitet werden.

www.studentisch-beschäftigte.de

Vernünftig.

Überparteilich.

Alex Zand.



Alex Zand

Ich heiße Alex und studiere im 5. Semester Informationswirtschaft. In den vergangenen vier Semestern war ich im Vorstand der Fachschaft WiWi aktiv und habe die Interessen der Studierenden der Fakultät u.a. in der Kommission für Studiengebühren sowie dem Fakultätsrat vertreten. In den kommenden 12 Monaten würde ich mich nun gerne für die gesamte Studierendenschaft einsetzen und meine Erfahrungen im StuPa einbringen, um ein besseres Studium für jeden einzelnen Studierenden zu ermöglichen.

Max Brandt

Ich bin Max und studiere Informationswirtschaft im 5. Semester. Bisher habe ich als Hiwi in der Pressestelle gearbeitet und bin daher gut über die Geschehnisse am KIT informiert. Nun möchte ich mich im Stupa für die Studenten einsetzen, für die das Studium im Vordergrund steht. Mein Hauptziel ist es die Lehrqualität am KIT zu steigern und allen ein studentenfreundliches Studium zu garantieren.

Bodenständig.

Zuverlässig.

Max Brandt.



**WAHLPROGRAMM DER
BRANDT - ZAND - LISTE****BRANDT
Z A N D** | Liste**Für ein studentenfreundliches Studium!**

Das Studium ist für die Studenten gemacht, weswegen diese in den Mittelpunkt des Studiums gestellt und ihnen eine ausgezeichnete Lehre ermöglicht werden soll. Dabei muss eine gute Ausstattung der Universität gewährleistet sein, eine Vielzahl von Lern- und Gruppenräumen angeboten werden, der Studienplan nicht überfüllt sein, interessante und gewünschte Veranstaltungen angeboten, sowie ein lernfreundliches Umfeld geschaffen werden.

Für vielfältige Wahlmöglichkeiten im Bachelor/Master!

Wir sind für umfangreiche und vielseitige Wahlmöglichkeiten im Bachelor und im Master! Ein Student sollte möglichst frei entscheiden können, in welche Richtung er sein Studium vertiefen will. Die gewählte Vertiefung soll anerkannt werden und in vollem Umfang in die Note einfließen.

Für sinnvollen Einsatz der Studiengebühren!

Solange es Studiengebühren gibt, sollen diese direkt und unbürokratisch der Lehre zu Gute kommen. In jedem Fach soll eine umfangreiche Anzahl an Tutorien sichergestellt sein. Die Lehrmittelausstattung muss auf einem guten und aktuellen Stand sein.

Gegen Parteieinfluss an der Uni!

Parteien haben auf dem Campus nichts verloren! Eine Universität sollte frei von jeglichen Parteien und politischen Gruppierungen sein, da diese oftmals nicht am Wohle des Studenten interessiert sind, sondern politische Interessen verfolgen. Das Parlament der Studierenden in der derzeitigen Form und Zusammensetzung ist stark von diesen Einflüssen geprägt, was eine effektive Arbeit zum Wohle der Studierenden behindert.

Gegen Behinderung der Lehre!

Die BZL steht gegen jegliche Behinderung der Lehre! Wir sprechen uns gegen Hörsaalbesetzungen, Störung von Vorlesungen oder sonstige Beeinträchtigungen der Lehrqualität aus, sobald auch nur ein Student davon betroffen ist.

Gegen selbsternannte Studentenvertreter!

Das Studierendenparlament sowie die FSK sind unserer Ansicht nach die einzigen legitimen Vertretungen aller Studenten des KIT. Allen anderen, welche sich „Studentenvertreter“ nennen, fehlt der Rückhalt der Studierenden und die Legitimation im Namen dieser zu sprechen.

Falls wir DICH vertreten sollen, gib uns DEINE Listenstimme bei der Stupa-Wahl vom 18. - 22. Januar! Weitere Information, sowie Kontakt unter www.brandt-zand.de!

liberal

Vernunft statt Ideologie!

Die LHG setzt sich ein:

- * für individuelle Studienplanung
 - mehr Flexibilität, weniger Verschulung
 - bessere Unterstützung bei Auslandssemestern
 - * für mehr Gruppenlernplätze
 - * für einen Masterplatz für jeden Bachelorabsolventen
 - * gegen Überwachung und für Privatsphäre auf dem Campus
- und vieles mehr...



Darum bei der StuPa-Wahl
liberal wählen!

Liberales Hochschulgruppe

Unsere Kandidaten für das Studierendenparlament



Christoph Bier
Informationswirtschaft



Anna Bogutzki
Bioingenieurwesen



Michael Cech
Informatik



Sonja Worch
Wirtschaftsmathematik



Richard Henning
Maschinenbau



Claudia Niemeyer
Wirtschaftsmathematik



Andreas Niemeyer
Physik



Alexander Mägebier
Wirtschaftsingenieurwesen



Lothar Weichert
Informationswirtschaft



LHG
Karlsruhe

**LuSt, Die... auf Befriedigung eines stark empfundenen Bedürfnisses zielender Antrieb wie auch die mit der Befriedigung verbundene positive Gefühlsqualität;
In der Philosophie sieht der Hedonismus im Streben nach Lust den tiefsten Beweggrund für jegliches Handeln.**

Hochschulpolitik sollte Spaß machen und aus altruistischen Intentionen entstehen. Die LuSt (Liste unabhängiger Studierender) trägt ihr Programm schon im Namen. Wir setzen uns zusammen aus Studierenden vieler Fachrichtungen, die eines gemeinsam haben: Wir engagieren uns und gehen größtenteils schon einigen Ämtern im Umfeld des unabhängigen Modells und des sozialen, studentischen Lebens nach, weil wir unsere Freude daran haben und in diesen Bereichen Erfahrungen angesammelt haben, die wir der Studierendenschaft zu Gute führen wollen. Sei es Fachschaftsarbeit, Kultur oder sonst etwas, was der Studierendenschaft Freude bereitet und das Studium bereichert. Wir haben keine Parteiideologien im Hinterkopf und möchten auch nicht unsere Lebensläufe aufpolieren. Wir haben einfach LuSt an der Sache.

Ungebunden

Undogmatisch

Gesellschaftsliberal

Engagiert

- Wiedereinführung der verfassten Studierendenschaft
- Für mehr studentische Mitbestimmung und Transparenz
- Hochschulzugang für alle, ungebunden an soziale Lage
- Abschaffung der Studiengebühren
- Für eine sinnvolle Ausgestaltung des Bachelor/Master-Systems
- Bessere Mitbestimmung und gegen kürzere Wohnzeiten in Wohnheimen
- Gegen den Abbau der Geisteswissenschaften
- Für eine bessere Förderung studentischer Kultur
- Bessere Integration und Beratung für ausländische Studierende
- Mehr Lernräume
- Unterstützung von offenen Standards

LuSt Liste unabhängiger Studierender

Arthur Kleer
Informatik
98. Semester
StuPa-Abgeordneter
Z10
StuWe-Verwaltungsrat
Unifestkomitee



Timo Doll
Physik
9. Semester
StuPa-Abgeordneter
Z10
Unifestkomitee
PhysikerTheater

Franz Heger
Informatik
9. Semester
StuPa-Abgeordneter
Fachschaft Physik
Hadiko
StuWe-Verwaltungsrat



Christian Haffner
Geodäsie und Geoinformatik
5. Semester
Fachschaft Geodäsie
Z10
LuSt-AK Eingliederung Geist-
Soz

Philipp Rudo
Physik
6. Semester
UStA-Innenreferent
Fachschaft Physik
Fachschaftenkonferenz
Mitglied des KIT-Senats



Sarah Puch
Informatik
3. Semester
Aktiv beim Bildungsstreik

Hendrik Schilling
Physik
9. Semester
Z10-Vorstand



Christoph Walter
Geologie
11. Semester
Fachschaft Bio/Geo
heute FS GEO
Kleinigkeiten im gesa-
mten U-Modell

IDEEN STATT PARTEIBUCH

FACHSCHAFTLERINNEN INS PARLAMENT DER

FIPS

STUDIERENDENSCHAFT UNIVERSITÄT KARLSRUHE



ENGAGIERT

UNABHÄNGIG

PRAGMATISCH

NAH DRAN

WER SIND WIR?

Wir sind Fachschaftlerinnen und Fachschaftler, Campusaktive und politisch Engagierte und haben es uns zum Ziel gesetzt die Studierenden in ihren Belangen zu vertreten

NEUGIERIG GEWORDEN?

Mehr über unsere Grundsätze erfahrt ihr im Internet unter fips-ka.de

BESSER ALS JEDE PARTEI**ALEX JIPA, 20**

(Verfahrenstechnik, 3.FS)

AKTUELLES ENGAGEMENT:

FS MACH/CIW, UStA-Aussen, AK Freie Bildung, Bildungstreik, FSK

MOTIVATION:

Mein Ziel ist es, jedem Studi(erenden) die Möglichkeit zu bieten, sich kritisch & kreativ zu bilden. Voraussetzungen dafür sind unter anderem eine Ver-

fasste Studierendenschaft, die Förderung studentischer Kultur und die Abschaffung der Studiengebühren.

OLAF KOTTMANN, 22

(Wirtschaftsingenieurwesen, 3. FS)

AKTUELLES ENGAGEMENT:

FS WiWi, O-Phasen Tutor, Studienkommission, Tour EUCOR

MOTIVATION:

Ich möchte mich zukünftig auf Uni-Ebene für die Ziele einsetzen, die ich auch in der Fachschaftsarbeit verfolge:

Bessere Lehre, studierendenfreundliche Ausgestaltung von Bachelor/Master und mehr Mitbestimmungsrechte der Studierenden in allen Belangen.

Danke für deine Stimme

**JULIAN BRUNS, 21**

(Informationswirtschaft, 5. FS)

BISHERIGES ENGAGEMENT:

UStA-Innen 08/09,

AKTUELLES ENGAGEMENT:

AK ST, Forum Inwi, div. Senatskommissionen, Studienkommission, FSK

MOTIVATION:

Das BaMa-System auch langfristig studierbar zu machen sowie das Mitspracherecht der Studierenden hier an der Uni/dem KIT stärken. Dafür möchte ich die Meinungen der Fachschaften ins Studierendenparlament bringen.

**UTE SCHLEGEL, 24**

(Bioingenieurwesen, 9. FS)

BISHERIGES ENGAGEMENT:

Fakultätsrat, Studienkommission, FSK

AKTUELLES ENGAGEMENT:

FS MACH/CIW, StuPa, UStA-Finanzlerin

MOTIVATION:

Ich möchte meine Erfahrung aus den zahlreichen Gremien einbringen, um eine bestmögliche Interessenvertretung von uns Studierenden gewährleisten zu können.

**PHILIPP GLASER, 28**

(Informatik, 15. FS)

BISHERIGES ENGAGEMENT:

UStA-Innenreferent 06/07

AKTUELLES ENGAGEMENT:

Diverse Senatskommissionen und Studentenwerksgruppen, Bildungstreik

MOTIVATION:

Ich möchte meine Erfahrung einbringen und mich für mehr studentische Mitsprache an der Uni einsetzen, aber auch anderswo. Demokratie heißt Herrschaft des Volkes und aus großer Kraft folgt große Verantwortung. Ich bin für mehr direkte Demokratie und dafür das politische Engagement auch außerhalb von Parteien stärker gewürdigt und gefördert wird.

DOMINIK RICHTER, 25

(Elektrotechnik, 11. FS)

BISHERIGES ENGAGEMENT:

UStA-Innenreferent, FSK, stellv. Leiter FS ETEC, Studienkommission, Senator, UStA-Vorsitz 08/09, div. Senatskommissionen, Fakultätsrat

AKTUELLES ENGAGEMENT:

FS ETEC, StuPa, Studentenwerk

MOTIVATION:

Die Vorkommnisse im Winter haben nochmals Bewegung in den ganzen Prozess gebracht. Die gezeigte Dialog- und Kooperationsbereitschaft der Gegenstellen, insbesondere vom Ministerium, muss nun aktiv genutzt werden, um darauf im Sinne der Studierenden - in unserem Sinne - das Optimum herauszuholen. Dafür will ich mich einsetzen.

**ALEXANDER AMANN, 24**

(Mathematik, 9.FS)

BISHERIGES ENGAGEMENT:

Fachschaft, Vereinsfinanzier

AKTUELLES ENGAGEMENT:

FSK für Mathe/Info, Fachschaft Mathe/Info, Fakultätsratsmitglied, StuPa

MOTIVATION:

Ich möchte versuchen, die Meinungen und Probleme der Studierenden an die richtigen Stellen zu tragen und wenn es nötig wird auch versuchen, etwas zu ändern.

**LUKAS ERLINGHAGEN, 25**

(Elektrotechnik, 11. FS)

BISHERIGES ENGAGEMENT:

UStA-Innenreferent 08/09, mehrere Hochschulgruppen

AKTUELLES ENGAGEMENT:

StuPa-Präsidium, FS ETEC, mehrere Hochschulgruppen

MOTIVATION:

Ich möchte meine Arbeit im Unabhängigen Modell weiterführen, die Studierbarkeit der neuen Ba/Ma-Studiengänge verbessern und die studentische Mitbestimmung im KIT ausweiten.

Das AusländerInnen-Referat

Die beiden Kandidaten stellen sich vor

Ahmad Aboustif



Mein Name ist Ahmad Aboustif, und ich komme aus Syrien. Ich studiere Informatik im zwölften Semester. Ich war im Studienkolleg Karlsruhe und fand es sehr interessant, mit anderen Leuten aus der ganzen Welt zu studieren und dabei andere Kulturen kennenzulernen.

Seit Dezember 2009 bin ich der neue Ausländerreferent und habe mich gefreut und freue mich immer noch, den ausländischen Studierenden am Anfang und bei vielen Problemen (wie z.B. Sprachkurs, Visum, Wohnungssuche... usw) zu helfen. Ich kenne das halt, man kommt hierher, orientierungslos, hilfsbedürftig und ängstlich und bräuchte jede kleine Hilfe oder Hinweise, die für das Studium hilfreich sein könnten.

Ich werde mich freuen, euch meine Hilfe und Erfahrung weiterzugeben, damit euer Aufenthalt und Studium Spass macht.

Musbah Abu Haweela

Mein Name ist Musbah Abu Haweela. Ich komme aus Palästina, Ich studiere Elektro-und Informationstechnik. Wie sich leicht erahnen lässt interessiere ich mich sehr für andere Kulturen und andere Sprachen. In meiner Zeit an der Uni Karlsruhe habe ich sehr viele schöne und interessante Kontakte mit internationalen Studierenden aufbauen können.

Ich lebe seit 8 Jahren in Deutschland und kenne so die Situationen wie man sich als Ausländer in einem anderen Land mit anderen Gewohnheiten und Regeln fühlt.

Ich hoffe mit meiner Erfahrung der deutschen Behörden euch hier eine Hilfe zu sein.

